

WERTSCHÄTZUNG IN MEMORIAM

Nach dem Tod meines Mannes Robert Nodari im Oktober 2003 habe ich begonnen den reichhaltigen Nachlass zu ordnen bzw. ein digitales Werkverzeichnis anzulegen. Dabei habe ich mit Freude die große Anzahl der Werke entdeckt, die Prof. Dr. Rudolf Leopold aus dem 40-jährigen Schaffen meines Mannes, beginnend mit einem Jugendwerk aus dem Jahr 1963 bis zu den italienischen Landschaften aus dem Jahr 2002, für seine Sammlung ausgewählt hatte, was auf eine besondere Wertschätzung schließen lässt.

Dr. Leopold hatte bereits über die Galerie Austria Ölbilder erworben bevor sie einander im Wiener Dorotheum – durch Zufall – persönlich begegneten und ins Gespräch kamen. Es wurde der Beginn eines anhaltenden Kontaktes zwischen einem leidenschaftlichen Kunstliebhaber und einem Künstler, dem die Malerei sein Leben bedeutete.

An den Landschaftsbildern meines Mannes schätzte Dr. Leopold vor allem die Farbigkeit sowie die traditionelle Freilichtmalerei in Öl auf Leinwand. Eine Gebirgslandschaft mit dem Carè Alto-Motiv wurde sein Lieblingsbild, wie er mir später am Telefon als »wichtig« mitteilte. Es war das letztgemalte einer Sommerserie, gemalt in einem entlegenen Tal des Naturschutzgebietes Adamello-Brenta, im »Septemberlicht«. Dr. Leopold hatte den feinen »Sender« Kostbarkeiten aufzuspüren.

An den figurativen Bildern meines Mannes schätzte Dr. Leopold die Lebensnähe und Spontaneität: das Bildnis der Schwester Marietta mit schicker Kopfbedeckung, das Porträt von mir, sorgenvoll, dicklich und mit verschränkten Händen, ein Akt von mir mit Zahnweh, der lesende Schulfreund unseres Sohnes in der Zerbrechlichkeit seines Wachstums, eine wiederkäuende Kuh namens Straussa, um einige davon aufzuzählen. Dr. Leopold hörte gerne die Geschichten, die zu jedem Bild dazugehörten.

Im April 2009, sechs Jahre nach dem Tod meines Mannes, wählte Dr. Leopold das Bild *Wasserfall mit Adler* (Pian di Genova) für sein Projekt »Leopold Modern« aus. Die Zeit des Wartens auf die Firma Kunsttrans, die das Bild fürs Museum abholte, nützte Dr. Leopold, um noch einmal die Bilderstapel durchzusehen. Mit seinem weichen HB-Bleistift stenografierte er Notizen zu den Bildern, die er später infolge seines geschulten Bildergedächtnisses vor sich sehen konnte, als stünden sie auf der Staffelei. Es wurde der letzte Besuch von Prof. Dr. Rudolf Leopold in einem ehemaligen Atelier von Robert Nodari.



Robert Nodari, *Wasserfall mit Adler* (Pian di Genova), 1997/2000
Öl auf Leinwand, 140 x 130,1 cm
Sign. u. dat. re. u.: Nodari 2000, rücks. sign., dat. u. bez. li. o.: R. Nodari Wien, 2.5.97 / Pelugo, 1.6.99 / 28.3.2000 / Pelugo, 31.3.2000
Sammlung Leopold II, Wien, Inv. 2473



Robert Nodari, *Abendstimmung Val di Borzago*, 1999
Öl auf Leinwand auf Pressspanplatte, 50 x 60 cm
Sign. u. dat. re. u.: Nodari 99, rücks. sign., dat. u. bez. re. o.: Val di Borzago 29. Juni '99 Nodari Abendstimmung
Sammlung Leopold II, Wien, Inv. 2493